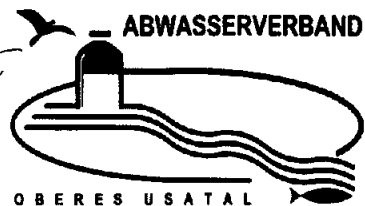


Eing.: 22. Juni 2009

Nr.:.....



## Abwasserverband Oberes Usatal

AWV Oberes Usatal, An der Kläranlage Usatal, 61250 Usingen

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
ländlicher Raum und Verbraucherschutz  
Referat III 1  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden



140000047245

An der Kläranlage Usatal

Ansprechpartner:  
Technischer Leiter  
Andreas Otto  
Telefon 06081/9184318  
Telefax 06081/9184325  
E-Mail: andreas.otto@awv-  
usingen.de

Kläranlage:  
Usingen-Kransberg  
Tel. 06081/66079

Datum:  
18.06.09

Aktenzeichen:  
WRRL/Stn.

**Stellungnahme des AWV Oberes Usatal zur WRRL Hessen im  
Rahmen der Offenlegung bis zum 22.06.2009  
hier: Wasserkörper Obere Usa, DEHE\_24848.2**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem im Betreff genannten Verfahren geben wir folgende Stellungnahme mit Anmerkungen ab:

Der Abwasser Verband Oberes Usatal ist grundsätzlich bereit die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Hessen zu unterstützen und an einer Verbesserung der Gewässer, im Rahmen seiner Möglichkeiten, mitzuhelfen. Vorausgeschickt wollen wir aber darauf hinweisen, dass der Ablauf des Verfahrens und die vorgesehenen Maßnahmen für uns nicht akzeptabel sind. Hierauf werden wir im Folgenden noch näher eingehen, dürfen aber schon jetzt anmerken, dass es in keiner Weise hilfreich ist, dass die geschätzten Zahlen für die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen nicht eingesehen werden konnten und auch die Maßnahmen in den Karten zum Teil in der Natur überhaupt nicht nachvollziehbar waren.

Dies vorausgeschickt, nehmen wir weiter zu den vorgeschlagenen Maßnahmen sowie den wichtigsten Gesichtspunkten für den Abwasserverband Oberes Usatal wie folgt Stellung:

### **Offenlegung von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm.**

Von 22.12. 2008 bis 22.06.2009 sollte die Möglichkeit bestehen mit Hilfe des Internetviewers, der durch das Hessische Umweltministerium bereit gestellt werden sollte, eine Stellungnahme zu den Vorschlägen abzugeben. Dieser Viewer war in einer befriedigenden Detailtiefe allerdings erst ab Ende März 2009 für die Kommunen einsehbar.

Um die Fristen für eine Beschlussfassung des Vorstandes zu wahren, standen dem Abwasser-  
verband Oberes Usatal nur wenige Wochen zur Verfügung. Die knappen Fristen und der undurch-  
sichtige Aufbau des Viewer waren für eine Stellungnahme nicht sehr hilfreich. Die zur Verfügung  
gestellten Daten beinhalteten keine detaillierten Kosten.

Dem Abwasserverband war es nicht möglich in der Kürze der Zeit exakte Kostenschätzung  
durchzuführen, so dass die getroffenen Aussagen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und  
einer vernünftigen Kosten-Nutzen-Analyse stehen.

Um überhaupt eine halbwegs vernünftige Stellungnahme abgeben zu können, haben wir uns an  
die zuständigen Mitarbeiter beim RP Wiesbaden (Herr Putzke und Herr Kuhl) gewandt und die  
vorgeschlagenen Maßnahmen und angegebenen Kosten hinterfragt.

Es handelt sich im wesentlichen um die nachfolgenden dargestellten Maßnahmen.

### **Vorgeschlagene Maßnahmen**

Maßnahme\_ID : 63018  
Maßnahme\_Bezeichnung : *Unters. Sachverhalt nach Leitfaden (AV Oberes Usatal)*  
Maßnahmengruppe : *Sonstige Maßnahmen Punktquellen (2.020.000 €)*  
Planungszustand : *Vorschlag*  
Kurzbeschreibung : *Umsetzung von Maßnahmen aus der Leitfadenbetrachtung im  
Einzugsgebiet der Kläranlage AWV Oberes Usatal*

Maßnahme : 62828  
Maßnahmen\_Bezeichnung : Kanalerneuerung u. Erweiterung AV Oberes Usatal  
Maßnahmengruppe : Qualifizierte Entwässerung im Misch- und Trennverfahren  
Planungszustand : in Umsetzung  
Kurzbeschreibung : Sanierung und Erweiterung von Kanälen im Verbandsg.AV Oberes  
Usatal

Laut Aussage vom RP wird für den AWV eine Erweiterung seiner Regenrückhaltungen  
vorgeschlagen. Hier sollen 3 RÜB im Bereich Anspach und Usingen zusätzlich gebaut werden. Die  
Kosten werden auf etwa 500.000 Euro pro Becken vom RP geschätzt. Desweiteren soll der Eintrag  
von Phosphat in die Gewässer gesenkt werden. Hierzu wird speziell auf die Kläranlage  
Wilhelmsdorf verwiesen wo eine ganzjährige Phosphatfällung erfolgen soll.

### **Aktuelle Umsetzung im Bereich dieser Maßnahmen**

Momentan erfolgt vom AWV die Leitfadenbetrachtung *Teil 1 „Bestandsaufnahme“* durch ein  
Ingenieurbüro. Im *2. Teil* werden dann alle vom AWV betriebenen Punkteinleitstellen auf Ihre  
Belastung untersucht und Vorschläge für eine Verbesserung erarbeitet. Hier im Zusammenhang  
steht auch die zurzeit erfolgende Schmutzwasserberechnung (SMUSI) des Einzugsgebietes der  
Kläranlage Usingen Kransberg.

Die Phosphateinleitung der Kläranlage Wilhelmsdorf in den Laubach wird seit zwei Jahren, in den  
Sommermonaten, durch händischen Betrieb unter Zugabe eines Fällmittels gesenkt.

Im Dezember 2008 wurde eine neue Sieb- und Rechenanlage auf der KA Usingen eingebaut.  
In 2009 wird die TV-Befahrung der Verbandssammler fortgesetzt.

### **Stellungnahme zu den Vorschlägen**

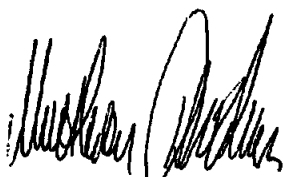
Der Vorschlag durch das RP eine ständige Phosphatfällung auf der KA Wilhelmsdorf einzurichten wird vom Abwasserverband grundsätzlich mitgetragen. Die Kosten für eine Phosphatfällung belaufen sich auf, vom RP geschätzte, 50.000 Euro. Auf die Frage der Finanzierbarkeit wurde auf die Abwasserabgabe verwiesen, die ja dann eingespart werden würde. Allerdings ist, bei einer durchschnittlichen Höhe derselben von 7507,80 Euro, eine solche Verrechnung nicht annähernd ausreichend, wobei unsererseits noch nicht geklärt werden konnte, ob die Preisangaben zutreffend sind, da augenscheinlich hier doch sehr pauschale Werte genommen worden sind. Daher wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Abwasserverband hier auf eine Kostenbeteiligung durch das Land Hessen angewiesen ist.

Der zusätzliche Bau von 3 Regenrückhaltungen im Verbandsgebiet des AWV Oberes Usatal kann ebenfalls nur mit Hilfe einer deutlichen Kostenbeteiligung seitens des Landes Hessen erfolgen. Allerdings ist fraglich, wie eine fristgemäße Umsetzung überhaupt erfolgen kann, da auch nicht annähernd geklärt ist, wie man überhaupt an die benötigten Flächen kommen soll, die durchweg nicht im Eigentum des Abwasserverbandes stehen. Dem Abwasserverband ist momentan auch nicht bekannt, wer, bei der Vielzahl der Eigentümer, bereit zur Landabgabe wäre.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll in den Jahren 2009-2012 erfolgen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass dies seitens des Abwasserverbandes Oberes Usatal als völlig unrealistisch eingeschätzt wird. Eine Fristverlängerung und eine Beteiligung des Landes Hessen durch Fördermittel sind hier unumgänglich und muss auf jeden Fall beantragt werden.

Abschließend wird hiermit rein vorsorglich der Antrag auf Bezuschussung der o.g. Maßnahmen gestellt und um entsprechende Mittelbereitstellung gebeten. Ebenso dürfen wir darauf hinweisen, dass die Stellungnahmen der Städte Usingen und Neu-Anspach sowie der Gemeinde Wehrheim vollumfänglich mitgetragen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Drexelius  
Verbandsvorsteher